

@ Als Individuum (in Einzelarbeit):

- Man kann sich auf reflektierende Fragen seiner Wahl beziehen und in regelmäßigen Abständen den Status seiner Lernfragen überprüfen und Unterstützung suchen, um zusätzliche Informationen zu sammeln.
- Man kann das Lapbook auch mit anderen Kolleg:innen teilen, um die Inhalte zu überprüfen und verschiedene Perspektiven zu erhalten und es auf diesem Wege zu verbessern.
- Man kann das Lapbook mit externen Mentor:innen teilen, um sich Rat zu holen oder für seine Interessen gecoacht zu werden und es entsprechend weiterzuentwickeln.
- Man kann auch eine Präsentation vor der Partnerorganisation oder internen Mitarbeiter:innen machen, um ihre Lernfragen zu erhalten, um sich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.
- Man kann Projekte von eigenem Interesse mit Schulkindern, Lehrern und Menschen aus dem eigenen Umfeld durchführen.

@ Im Team (Paararbeit):

- Zu zweit können die Freiwilligen sich Zeit nehmen, um sich auszutauschen und über die Themen der Lernfragen zu diskutieren.
- Gemeinsam können Rätsel, Fragebögen und Fallszenarien erstellt werden, um sie in der Praxis zu erproben und dadurch zu lernen.
- Als Team können auch einige Aktivitäten mit den jeweiligen Zielgruppen der Einsatzstelle und Veranstaltungen durchgeführt werden.
- Wenn die Themen unterschiedlich sind, können die Freiwilligen ihre Lapbooks austauschen und sich gegenseitig Feedback geben.
- Sie können in Seminaren zusammen das Lapbook präsentieren und die anderen Freiwilligen zum Austausch anregen.

@ In der Einsatzstelle/im Umfeld:

- Die Freiwilligen können ihre Beobachtungen in den regelmäßigen Treffen und Besprechungen mitteilen.
- Man kann sich mit seiner:m externen Mentor:in über die eigenen Lerninteressen, Schlüsselbeobachtungen und Strategien austauschen und entsprechende Pläne machen.
- Während der Feldforschung können die Freiwilligen ihre Fragen stellen, um Antworten zu finden, sowie ihre Ideen mit den Menschen aus ihrer Umgebung und ihrer Einsatzstelle teilen.
- Dies ist der erste Schritt, um als SDG-Botschafter Aussagen bezüglich des SDG-Themas zu verbreiten sowie Informationen zu den spezifischen Zielen zu sammeln. Zum Beispiel können die Freiwilligen folgende Fragen zum SGD 1 – Armut stellen: Was ist Ihre Wahrnehmung: wer ist arm? Warum arm? Die Antworten hierauf können geteilt werden.
- In Absprache mit der Einsatzstelle können die Freiwilligen kleine Projekte zu ausgewählten Themen der SDGs durchführen.

@ Virtuell:

- Die Freiwilligen können bei Interesse kostenlose Webinare zum Thema besuchen, um Wissen zu vertiefen.
- Die Lapbook-Mappen können mit anderen Freiwilligen geteilt und es kann gemeinsam über deren Eindrücke und Ideen diskutieren werden.
- Sie können auch Podcasts oder Videos von ihren Ideen machen und sie mit anderen Freiwilligen teilen, um sich beraten zu lassen.

-
- Sie können auch einen Film drehen und ihn der Einsatzstelle, ihrem Umfeld oder interessierten Menschen zu Hause zeigen.
 - Sie können ihre Meinung über Blogs äußern und an virtuellen Dialoggruppen teilnehmen.

@ Mentor:in:

- Coache die Freiwilligen darin, wie ein Lapbook ihr eigenes Büro sein kann, das dabei hilft, Lebensziele zu setzen, zu planen und den eigenen Fortschritt auf dem individuellen Weg durch selbst aufgezeichnete Lerninhalte zu überwachen.